

Bewusste Lüge oder gefährliche Dummheit?

Die Getreidepreise explodieren...

von Andreas Popp



„Wir sprechen uns klar gegen die Atomkraft aus und gegen die Kohlekraftwerke sind wir sowieso“, erklingt es aus den Reihen der verschiedenen politischen Parteien. Außerdem erfährt der „mündige“ Bürger gleichzeitig, dass die Zukunft der *alternativen* Energiegewinnung gehört, natürlich mit staatlicher Förderung. Der Naturliebhaber (und wer ist das schließlich nicht?) pflichtet diesen Aussagen meist kritiklos bei.

Die Sprüche unserer modernen Massendemokratie fallen oft auf fruchtbaren Boden einer nur selten mitdenkenden Gesellschaft, hat sie doch in unserer materialistischen Welt nichts anderes im Kopf, als den eigenen Vorteil. Ein paar Cent für eine Solarfläche auf dem eigenen Hausdach oder subventionierten Biodiesel für das „Umweltauto“ nimmt man gern mit. Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen „unwissend“ und „dumm“?

Bedenken Sie, die verantwortlichen Politiker werden vom Volk gewählt...

Was das ganze mit steigenden Nahrungsmittelpreisen zu tun hat?

Sehr viel. Die Getreidepreise steigen in atemberaubendem Tempo und weitere Kostenexplosionen sind zu erwarten. Werden ein belegtes Brot oder ein Nudelgericht zum kulinarischen Luxus?

Die Argumente vieler Marktanalysten klingen erst einmal logisch nachvollziehbar. Die Weltbevölkerung wächst dramatisch, vor allem in den Ländern wie China und Indien, deren Bürger mittlerweile in Restaurants von ihren Reisgerichten auf überbackene Pasta mit Knoblauchbrotbeilage umsteigen und somit den Getreidemarkt ins Ungleichgewicht manövrieren (!?) Spekulationsprofis denken dabei recht einfach und empfehlen eine „dringende“ Investition in z.B. Weizen auf dem Warenterminmarkt. Es ist natürlich bekannt, dass die Bevölkerung permanent wächst, aber gilt für die gesamte Population auch, dass es sich dabei um eine zahlungskräftige Klientel handelt? Könnte es nicht sein, dass nur bestimmte kleine Bevölkerungsteile z.B. durch Steuersubventionen (also auf Kosten des gesamten Volkes) für den Anbau von Getreide zur Brennstoffproduktion zu echtem Reichtum kommen?

Man stelle sich vor, dass wir wertvolle Nahrungsmittel in Kraftstoffe umwandeln lassen, um weiterhin mit den Energien so zu aasen wie bisher, während immer klarer *neue* Hungersnöte auf der Welt zu prognostizieren sind, nicht „nur“ in afrikanischen Ländern, wo wir uns an diesen Status schon „gewöhnt“ haben. Insider wissen übrigens genau, dass es derzeit überhaupt keinen Engpass an „herkömmlichem“ Öl und Gas gibt, was natürlich nicht heißen soll, dass wir so weitermachen sollten wie bisher, denn die Ressourcen sind tatsächlich begrenzt.

Die Energiekosten sind deshalb so hoch, weil erstens die exponentiale Geldmengenproduktion komplett aus dem Ruder gelaufen ist (Inflation) und zweitens eine oligarchische Machtstruktur die Preise so lange es geht (aus Profitgier) nach oben treibt. Deshalb kalkulieren wir in unserem Unternehmen den Ölpreis bei unseren Anlagelösungen zurzeit mit „nur“ 50 Dollar pro Barrel Öl, auch wenn diese Grundlage im Interesse unserer Mandanten als äußerst moderat einzuordnen ist. Die derzeitigen Preise von rd. 140 Dollar halte ich auf jeden Fall für eine dramatische Überziehung, die zu Lasten der Bürger beim Benzinpreis und bei den Heizkosten gnadenlos eingetrieben wird.

Diese Zusammenhänge werden in den Medien wenig bis gar nicht erläutert und das größte Deutsche Tageblatt mit roten Lettern beschreibt über dem „Motivationsfoto“ für die Testosteronträger lieber in der obersten Schlagzeile die ernstesten Probleme des Rauswurfs eines Bundesligatrainers, als zumindest ansatzweise dem „Normalbürger“ zu erläutern, wie einfachste Parameter des nachhaltigen Überlebens funktionieren.

Ach ja, eine Hauptursache der steigenden Getreidepreise ist natürlich der Klimawandel, der zurzeit für alles herhalten muss, bis man eine neue Story für die massive Umverteilung von arm auf reich „erfindet“.

Das Co₂ ein wesentliches Element von Dünger ist, welches das Pflanzenwachstum fördert, wird geflissentlich „übersehen“, oder das man die Co₂ Emission eines Kohlekraftwerkes durch Anreicherung von Wasserdampf in Erdgas recyceln könnte, soll vorsichtshalber keiner wissen. Ein solches Recycling würde natürlich keinen Sinn machen, denn Co₂ ist *kein* Schadstoff, aber durch die Abhängigkeit der Industrie bestätigen *einige* Wissenschaftler offenbar alles, während „Andersdenkende“ natürlich nicht zu Wort kommen. Die Co₂-Story ist ein Riesengeschäft, wodurch sich einige Industrieunternehmen eine goldene Nase verdienen. Das Argument, neue „schadstoffarme“ Autos oder Heizungen würden schließlich Arbeitsplätze schaffen, lässt seriöse Einwände im Keim ersticken, ganz egal, ob wir damit unsere natürlichen Ressourcen für unsere Nachwelt zerstören, um den Tod *dieses* finalen Wirtschaftssystems soweit wie möglich hinauszuzögern.

Man wird nicht müde, Atomkraftwerke zu verteufeln, da man die Risiken einer solchen Energiegewinnung im Rahmen des „Terrorrisikos“ nicht verantworten kann (was hat man uns eigentlich die vielen Jahre über die höchsten Sicherheitsstandards erzählt, als die „gefährlichen atombewaffneten Kriegstreiber“ noch in der Sowjetunion saßen), um im nächsten Moment die „hochklimaschädlichen“ Kohlekraftwerke zu diskutieren. Also proklamiert man die alternativen Energieformen, wie Windkraft und Solarenergie, die aus Co₂ Emissionssicht keine so gute Energiebilanz vorweisen können, wie man uns ständig vorgaukelt, wenn man auch die Produktion der Anlagen mit in die „Schadstoffbilanz“ einbezieht. Währenddessen arbeiten viele ehrenhafte Wissenschaftler an Optimierungen von genmanipulierten patentierten Getreidesorten, die nicht reproduktionsfähig sind, sodass auch die kleinsten Agrargemeinden dieser Welt irgendwann am Tropf der Saatgutkonzerne hängen, wenn sie neues Getreide ansähen wollen. Das die Preisgestaltung der Machtsysteme über die Nahrung nicht unbedingt im Interesse einer gerechteren Welt ausfallen könnte (essen muss schließlich jeder), ist für mich gut vorstellbar, abgesehen von den ökologischen Folgen, die kein Wissenschaftler abschätzen kann.

Aber das Volk geht treu und brav zu den Wahlen und wer sich verweigert, das „vertrauensvolle“ System auf diesem „demokratischen“ Weg zu legitimieren, wird als *verantwortungslos* bezeichnet. Politiker bauen darauf, dass die Standardwähler über ein kurzes- bis gar kein Gedächtnis verfügen, weshalb man unpopuläre Entscheidungen meist recht kurz *nach* den Wahlen trifft, da man recht sicher sein kann, dass die Bürger das Ganze bis zum nächsten Urnengang eh vergessen haben. Dann wird das Volk mit einer anderen Story abgelenkt, der Köcher der Möglichkeiten ist schließlich voll. Vielleicht warnen uns dann die Wissenschaftler vor einer neuen Eiszeit (wie in den 1970ern), oder ein neues Waldsterben (warum hört man davon eigentlich nichts mehr?), aber auch BSE oder Pandemien lassen sich immer gut als Manöver einsetzen, um das Volk durch die Wahl einer bestimmten Partei zu schützen.

Da fällt mir gerade ein, dass das Ozonloch am Südpol schon lange nicht mehr vermarktet wurde. Nun ja, jetzt haben wir erst einmal genug mit den abschmelzenden Polkappen zu tun, selbst wenn im vielzitierten internationalen IPCC Bericht und von vielen Wissenschaftlern diese Klimaverschiebung ganz anders beschrieben wird, als es die Medien darstellen (müssen?!?).

Spannenderweise brodeln die Stimmung des Volkes, denn instinktiv spüren offenbar sogar selbst die Hardliner unserer Ordnung, dass etwas nicht stimmt, unabhängig vom Bildungsniveau. Man wird wohl oder übel nicht darum herumkommen, selbst zu denken, um sich ein eigenes Bild zu machen, womit ich weniger meine Leser meine, die oft über tiefe Einblicke unserer Welt verfügen und sich ebenfalls ständig den Kopf zerbrechen, wie man möglichst viele Menschen erreicht, um an *friedlichen* echten Reformen zu arbeiten.

Lassen Sie sich bitte Mut machen: Sie sind nicht allein, auch wenn Sie von Ihrem Umfeld aufgrund Ihrer Argumente des Öfteren belächelt werden. Sie wissen doch, dass jede Reise mit einem ersten Schritt beginnt und *diese* Reise der Aufklärung sich längst nicht mehr am Anfang befindet. Wilde Verschwörungstheorien bringen gar nichts, sondern nur eine aufgeräumte Herangehensweise an die sichtbaren Probleme.

Die Fragen, die dabei entstehen, lassen sich durch autarkes Denken meist leicht beantworten, wenn man mit dem nötigen Abstand jenseits der Medien operiert. Werden wir nicht müde, diesen friedlichen Weg weiter zu verfolgen, denn wir sind es unseren Kindern schuldig. Das sich eine große Anzahl von Menschen längst von dieser konzerngeprägten, politischen Welt verabschiedet hat, zeigen die dramatisch zusammenbrechenden Wahlbeteiligungen und die teilweise völlig „unkontrollierten“ Reaktionen der politischen Garde, die mit immer massiveren Überwachungsmechanismen durch vorgeschobene Terrorgefahren aufwartet, oder mit dem fragwürdigen EU-Grundlagenvertrag, der mit massivem Druck offenbar gegen den Willen unserer Völker durchgepeitscht werden soll.

Die Nerven der politischen Elite liegen oft blank, welches mir bei konkreten Gesprächen mit einigen dieser Volksvertreter oft sehr deutlich wird.

Vergessen wir nicht, dass die derzeitigen Regierungsmitglieder und Oppositionsvertreter auch nur in die Fußstapfen ihrer Vorgänger getreten sind, weshalb ich Feindbilder für unangebracht halte.

Seite 4

Mein Rat: Suchen Sie ruhig den Kontakt zu unseren Politikern (ob Bundes- Landes oder Gemeindevertreter) und reden Sie offen, aber vorsichtig und diplomatisch über diese Zusammenhänge. Schnell erkennt man, wer von dieser „Spezies“ Ihren Argumenten folgen kann oder will.

Wir benötigen eine dringende Aufklärung der tatsächlichen Parameter, damit wir konstruktiv eine Veränderung einleiten können, die weit jenseits der derzeitigen offiziellen Alternativen liegen. Aber niemals vergessen: In der Ruhe liegt die Kraft. Ad Hock-Aktionen und Ungeduld ist der schlechteste Ratgeber, den wir haben können.

Mit meinen Büchern, wie beispielsweise dem neuesten Buch „Der Währungs-Countdown“, habe ich ein konkretes Lösungsmodell einer funktionierenden Boden- und Finanzordnung beschrieben, das ich gern zur kontroversen Diskussion stellen möchte.

Da ich die „Margen“ der Buchverkäufe für mein soziales Engagement (dem Tierrecht und den damit verbundenen Projekten) verwende, scheue ich mich auch nicht davor, Ihnen zu empfehlen, dieses Buch als Geschenk einzusetzen, um möglichst viele Menschen zu erreichen, die einfach mehr Hintergrundwissen erfahren und den Weitwinkel schärfen möchten.

Ihr

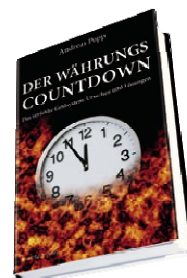
Andreas Popp, Juli 2008

Buchbestellungen und Kontakt unter: wissensmanufaktur@lor-ag.com

Das neue Buch: 24,90 €

Der Währungs-Countdown

Das verfehlte Geldsystem: Ursachen und Lösungen



...Wissen bedeutet Einfluss nehmen...

Andreas Popp